

STADT KITZINGEN
Stadtkämmerei

Beteiligungsbericht 2018

Kitzingen, 12. Mai 2020



Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
1. Beteiligungen und Bürgschaften	3
2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	4
3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH	9
4. VR erneuerbare Energien eG	13
5. Visconto GmbH	15
6. Kitzinger Baugesellschaft mbH	17
7. Sparkasse Mainfranken Würzburg	21
8. St. Bruno-Werke eG Würzburg	25
9. Gemeinnütz. Baugenossenschaft f.d.Lkr. Kitzingen eG	26
10. Giltholzgemeinschaft	27
11. VR-Bank Kitzingen eG	27

Vorwort

Der Beteiligungsbericht dient der Transparenz für Stadtrat und Bürger auch im Blick auf ausgelagerte kommunale Aufgaben. Er soll als Informationsinstrument ein realistisches Bild über die Lage und Entwicklung der Unternehmen einschließlich eventuell vorhandener Risiken vermitteln.

Die Verpflichtung der Stadt Kitzingen zur Erstellung eines jährlichen Berichts über ihre mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts ergibt sich aus Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung. Sie kommt dann zum Tragen, wenn der Stadt Kitzingen mindestens der zwanzigste Teil (5 %) der Anteile eines Unternehmens gehört. Er soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten.

Über diese Berichtspflicht hinaus sind nachrichtlich die sonstigen Beteiligungen der Stadt Kitzingen mit einigen Hintergrundinformationen aufgeführt.

1. Beteiligungen und Bürgschaften

1.1 Beteiligungen

Unternehmen	Stand 31.12.2018 (unverändert)	
	Anteile in %	Anteile in €
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH mittelbare Beteiligung über Stadtbetriebe an: Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH 60 % / 4.920.000 € mittelbare Beteiligung über LKW an : VR erneuerbare Energien eG 33 % / 20.000 € Visconto GmbH 22 % / 110.000 €	100,00	100.000,00
Kitzinger Baugesellschaft mbH	100,00	25.564,59
Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (4 Anteile)	0,22	613,56
St. Bruno-Werk, Fränkische Wohnungsge- nossenschaft in Würzburg eG (10 Anteile)	0,03	520,00
VR Bank Kitzingen eG	0,00078	100,00
Sparkasse Mainfranken Würzburg	5,40	Anteil aus der Kommu- nalen Trägerschaft
Giltholzgemeinschaft	4,69	Anteil von 3 Morgen an 64 Morgen
Gesamtsumme		<u>126.798,15</u>

1.2 Übernommene Bürgschaften

Unternehmen	ursprünglicher Betrag	Restsumme zum 31.12.2018
Kitzinger Baugesellschaft mbH*	1.767.077,75 €	286.509,98 €
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH*	690.244,06 €	0,00 €

* Für beide Gesellschaften bestehen seitens der Stadt Kitzingen auch Bürgschaften im Zusammenhang mit der Zusatzversorgung bei der Bayerischen Versorgungskammer für das durch die Gesellschaften übernommene Personal.

2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zum 31.12.2018 (BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

Das Stammkapital beträgt 100.000 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH betreibt in Kitzingen ein Sole-Hallenbad mit Sauna, ein Freibad, drei Parkhäuser, einen Hafen sowie ein Blockheizkraftwerk und eine Sole-tankstelle. Die Gesellschaft ist mit 60 % am gezeichneten Kapital der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH beteiligt. Weiterer Gesellschafter ist die Thüga AG München mit 40 % am gezeichneten Kapital. Zwischen der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH und der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit einer Ausgleichszahlung an die außenstehende Gesellschafterin Thüga AG. Mit der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH besteht eine steuerliche Organshaft.

2.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung/Bezüge 2018 (brutto)
Norbert Brand (Bankkaufmann) bis 31.12.2018	Geschäftsbesorgung durch BauGmbH mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt

Aufsichtsrat 2018

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -

Dr. Uwe Pfeiffle – stv. Vorsitzender -

Mitglieder:

Klaus Heisel

Wolfgang Popp

Hans Schardt

Jutta Wallrapp

Peter Lorenz

Hartmut Stiller

Manfred Marstaller

Andreas Moser

Hiltrud Stocker

Elvira Kahnt

Jens Pauluhn

Die Aufsichtsratsmitglieder werden für die Dauer der jeweiligen Legislaturperiode des Stadtrats bzw. der Amtszeit der Stadtratsmitglieder entsandt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde. Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. 2018 wurden insgesamt 1.411,26 € ausbezahlt. Die ungeraden Beträge ergeben sich aus steuerlichen Gründen.

Im Geschäftsjahr 2018 fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt.

Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -

Gemäß Gesellschaftervertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf deshalb der Ermächtigung durch den Stadtrat. Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend. Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadtratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen. Es fand 2018 eine Gesellschafterversammlung statt.

2.2 Investitionen und Kreditaufnahmen

Die Investitionen des Berichtsjahres 2018 umfassten insgesamt rd. 56.000 € (Vorjahr rd. 1.404.000 €).

Im Geschäftsjahr 2018 musste kein Kredit aufgenommen werden.

Für den Finanzierungsbedarf der Investitionen standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

2.3 Schuldenstand

Laut Bilanz:

01.01.2018	Zugang	Abgang	31.12.2018	davon an Stadt Kitzingen
12.529.023 €	0 €	899.741 €	11.629.282 €	8.484.431 €
01.01.2017	Zugang	Abgang	31.12.2017	davon an Stadt Kitzingen
13.129.508 €	0 €	600.485 €	12.529.023 €	9.168.735 €

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität ist seit dem Jahr 2005 durch die Steuerumlagen und die Gewinnabführung der LKW Kitzingen GmbH gewährleistet. Das Eigenkapital beträgt zum Jahresende 2018 mit rd. 21.382.000 € (Vorjahr rd. 21.686.000 €) rd. 63 % der Bilanzsumme (Vorjahr 60 %).

Bilanz

	31.12.2018	31.12.2017
Aktiva		
Anlagevermögen	29.575.091,47 €	30.220.425,50 €
Umlaufvermögen	4.386.396,38 €	5.671.313,03 €
Rechnungsabgrenzungsposten	16.899,25 €	18.025,74 €
Bilanzsumme	33.978.387,10 €	35.909.764,27 €

	31.12.2018	31.12.2017
Passiva		
Eigenkapital	21.382.396,83 €	21.685.682,98 €
Rückstellungen	380.057,43 €	1.159.505,44 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
- Kreditinstituten	2.782.500,00 €	3.150.564,72 €
- Gesellschaftern	8.484.431,39 €	9.168.734,58 €
- Sonstige	359.350,49 €	209.723,55 €
Rechnungsabgrenzungsposten	586.650,96 €	535.553,00 €
Bilanzsumme	33.978.387,10 €	35.909.764,27 €

2.5 Ertragslage / Wirtschaftliche Entwicklung

2.5.1 Ertragslage:

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 303.286 € (Vorjahr 490.787 €). Das Jahresergebnis ist stark von den Erträgen aus der Gewinnabführung begünstigt (1.079.689 € einschließlich der Erträge aus Steuerumlagen von 1.238.866 €, insgesamt 2.318.555 €).

Die mit der Licht-, Kraft- und Wasserwerken Kitzingen GmbH bestehende steuerliche Organschaft hat den Hintergrund, die Verluste aus dem Betrieb der Bäder und Parkgaragen mit den Gewinnausschüttungen der LKW steuerlich zu verrechnen.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan (Jahresfehlbetrag rd. 530.000 €) hat sich das Gesamtergebnis 2018 verbessert.

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres mit insgesamt 2.103.000 € (Vorjahr 2.170.000 €) haben sich gegenüber dem Vorjahr vermindert. Davon entfallen auf den Bereich der Bäder mit Sauna- und Wellnessanlagen 54.000 € sowie auf die Parkgaragen 7.000 €. Die Umsätze der Soletankstelle verringerten sich um 4.000 €, was dem milden Winter geschuldet war. In den Betriebsbereichen Bäder, Parkgaragen und Soletankstelle wurden wie in den Vorjahren keine positiven Deckungsbeiträge erzielt.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017
Umsatzerlöse	2.103.821,57 €	2.169.815,92 €
andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	76.242,59 €	71.966,02 €
Materialaufwand	- 2.484.305,79 €	- 2.198.116,55 €
Personalaufwand	- 363.822,93 €	- 370.854,75 €
Abschreibungen	- 701.301,58 €	- 712.010,92 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 427.541,91 €	- 386.569,11 €
Erträge aus Steuerumlagen	1.238.866,00 €	1.374.127,00 €
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	1.079.688,71 €	1.689.403,85 €
Zinsen und ähnliche Erträge	28.666,41 €	38.916,47 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 136.367,96 €	- 234.428,69 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 692.008,21 €	- 926.239,56 €
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 278.063,10 €	516.009,68 €
Sonstige Steuern	- 25.223,05 €	- 25.223,05 €
Jahresfehlbetrag / -überschuss	- 303.286,15 €	+ 490.786,63 €

Umsatzerlöse im Detail:

	2018	2017
Freibad (Eintrittsgelder)	186.725 €	125.119 €
Hallenbad (Eintrittsgelder)	1.641.757 €	1.756.799 €
Parkgarage „Herrnstraße“	94.596 €	100.097 €
Parkgarage „Alte Poststraße“	57.582 €	57.657 €
Parkgarage „Am Main“	27.099 €	28.283 €
Hafen	42.152 €	42.160 €
Einspeisevergütung BHKW	46.500 €	48.847 €
Soletankstelle	5.590 €	9.948 €
Übriges	1.819 €	906 €
Gesamt	2.103.820 €	2.169.816 €

2.5.2 Wirtschaftliche Entwicklung:

Betriebsbereich Bäder

Besucherzahlen	2018	2017
Hallenbad	152.399	161.051
Sauna	49.912	53.920
Freibad	75.705	46.920
- geöffnete Tage:	128	109

Die Besucherzahlen des Freibades stehen in starker Abhängigkeit von geeignetem Badewetter in den Sommermonaten sowie der Ferien- und Urlaubszeit.

Das Defizit der Bäder beträgt im Geschäftsjahr 2018 rd. 1.707.000 € (Vorjahr rd. 1.452.000 €).

Betriebsbereich Parkgaragen

Nutzerzahlen	2018	2017
Parkgarage „Herrnstr.“		
- Dauerparker	77	84
- Kurzparker	29.280	29.875
Parkgarage „Alte Poststr.“		
- Dauerparker	52	52
- Kurzparker	23.227	25.104
Parkgarage „Am Main“		
- Jobtickets	77	77

Das Defizit bei den Parkgaragen beträgt 2018 rd. 278.000 € (Vorjahr rd. 257.000 €).

Die Parkeinnahmen sind für die Bewirtschaftung der Anlagen nicht kostendeckend.

Betriebsbereich Hafen

Hafenumschlag	2018	2017
Tonnen	70.200	65.474
Davon:		
- Sand/Kies	67.942	58.829
- Düngemittel	2.258	4.705
- Getreide	0	1.940

Der Überschuss beim Hafen beträgt 2018 rd. 31.000 € (Vorjahr rd. 33.000 €).

Betriebsbereich Soletankstelle

	2018	2017
Absatzmenge (m³)	175	317

Die Umsätze sind von einer kalten Winterjahreszeit mit Minustemperaturen und Straßenglätte abhängig.

Das Defizit bei der Soletankstelle beträgt 2018 rd. 4.000 € (Vorjahr rd. 9.000 €).

3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH (LKW)

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH ist mit	60 % der Anteile =	4.920.000,00 €
und die Thüga AG München mit	<u>40 % der Anteile =</u>	<u>3.280.000,00 €</u>
	100 %	<u>8.200.000,00 €</u>

am Stammkapital der LKW beteiligt.

Aus dem Geschäftsbericht 2018:

Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung von Endkunden mit Energie und Wasser. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich auf die Stadt Kitzingen mit ihren vier Stadtteilen, für Erdgas auch auf 23 weitere Orte des Landkreises. In drei Gemeinden erfolgt die Betriebsführung der Wasserversorgung.

Die aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) durch die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) vorgegebenen wesentlichen Anforderungen zur Gewährleistung eines transparenten und diskriminierungsfreien Netzbetriebs hat die LKW stets erfüllt.

3.1 Organe der Gesellschaft

Geschafterversammlung	Ausbezahlte Vergütungen 2018
Vertreter der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	
Siegfried Müller (Oberbürgermeister)	3.000,00 €
- Vorsitzender -	
Peter Lorenz (Stadtrat)	1.500,00 €
Andreas Moser (Stadtrat)	1.500,00 €
Elvira Kahnt (Stadträtin)	1.000,00 €
(erst im 2. Quartal 2017 berufen)	
Vertreter der Thüga Aktiengesellschaft, München	
Dipl.-Ing. Michael Riechel (Vorsitzender des Vorstandes der Thüga AG)	2.250,00 €
- stellvertretender Vorsitzender -	
Dipl.-Ing. Eva Hennig (Handlungsbevollmächtigte)	1.500,00 €
Ulrike Broich (seit 01.04.2018, Mitarbeiterin)	0,00 €
Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2017 wurden im Jahr 2018 ausbezahlt.	
Dipl.Kfm. Helmut Becker (Prokurist) war in 2018 kein Mitglied mehr und erhielt lediglich noch Bezüge aus 2017.	1.125,00 €
Geschäftsführung	
Dipl.-Ing. (FH) Marek Zelezny	Geschäftsbesorgung durch Energieversorgung Lohr-Karlstadt u. Umgebung GmbH & Co. KG mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt von der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH
Die Geschäftsführung hat kein Einverständnis zur Veröffentlichung der Einzelbezüge gegeben. Der Jahresabschluss der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH enthält keine Angaben zur Kostenerstattung der Geschäftsführung (Art. 94 Abs. 3 GO).	
Je Sitzung wird ein Sitzungsentgelt in Höhe von 250,00 € bezahlt.	<u>Sitzungsentgelt 2018</u> <u>gesamt:</u>
	3.500,00 €

3.2 Investitionen und Kredite

Im Berichtsjahr 2018 betrug die Höhe der Investitionen ins Anlagevermögen 3,3 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €), wobei der Schwerpunkt wieder in den Verteilungsanlagen mit 1,9 Mio. € lag, hiervon allein 0,9 Mio. € für den Bereich Erdgas. Für den Finanzbedarf

der Investitionen standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Es wurden keine Kredite aufgenommen.

3.3 Schuldenstand

Der Schuldenstand beträgt 0 €.

3.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme 2018 beträgt 58,3 Mio. € und liegt damit um 0,8 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (57,5 Mio €).

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbare Mittel vollständig gedeckt. Der Anteil der Pensionsrückstellungen beträgt 47,9 % (Vorjahr 44 %) der Bilanzsumme und ist daher von erheblicher Bedeutung für die Gesellschaft.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Bilanz

	31.12.2018	31.12.2017
Aktiva		
Anlagevermögen	46.105.396,55 €	45.486.816,13 €
Umlaufvermögen	12.226.201,52 €	11.999.356,87 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0 €	7.380,00 €
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	18.039,30 €	31.112,60 €
Bilanzsumme	58.349.637,37 €	57.524.665,60 €

	31.12.2018	31.12.2017
Passiva		
Eigenkapital	17.014.139,82 €	17.014.139,82 €
Empfangene Ertragszuschüsse	4.009.731,00 €	3.653.064,00 €
Rückstellungen	30.032.203,00 €	27.861.663,75 €
Verbindlichkeiten	7.293.563,55 €	8.995.798,03 €
Bilanzsumme	58.349.637,37 €	57.524.665,60 €

3.5 Ertragslage und wirtschaftliche Entwicklung

3.5.1 Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens ist weiterhin gut, auch wenn die Ergebnisse der Vorjahre nicht wiederholt werden konnten. Die Planerwartungen wurden jedoch erfüllt, so dass die Geschäftsleitung mit dem Verlauf des Geschäftsjahres zufrieden war.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017
Umsatzerlöse	43.690.652,80 €	47.780.952,76 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	435.506,87 €	397.442,16 €
Sonstige betriebliche Erträge	564.211,22 €	331.511,74 €
Materialaufwand	29.124.464,50 €	32.692.037,79 €
Personalaufwand	5.283.651,47 €	4.915.305,47 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.590.302,69 €	1.529.863,78 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.319.395,77 €	3.448.361,26 €
Erträge aus Beteiligungen	708.604,82 €	668.311,61 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	190.723,55 €	177.779,13 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.369,31 €	1.166,12 €
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00 €	4.013,10 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.062.551,51 €	2.319.273,94 €
Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	719.792,47 €	1.126.269,23 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.372.874,55 €	1.583.811,76 €
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.121.035,61 €	1.738.227,19 €
Sonstige Steuern	41.346,90 €	48.823,34 €
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	1.079.688,71 €	1.689.403,85 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €

3.5.2 Wirtschaftliche Entwicklung

		2005	2010	2015	2017	2018
Stromabsatz	Mio. kWh	70	57	59	90	59
Gasabsatz	Mio. kWh	603	503	412	349	324
Wasserabsatz	Mio. m ³	1,8	1,3	1,3	1,3	1,4
Stromversorgungsnetz	km	475	415	421	436	436
Gasversorgungsnetz	km	473	487	504	512	517
Wasserversorgungsnetz	km	194	208	215	225	225

4. VR erneuerbare Energien eG

Die Genossenschaft besteht aus 3 Mitgliedern (LKW Kitzingen GmbH, BayWa AG München, VR Bank Kitzingen eG), die 6 Geschäftsanteile über insgesamt 60.000 € gezeichnet haben. Jedes Mitglied ist mit 33,33 % bzw. 20.000 € an der Genossenschaft beteiligt.

Aus der Satzung der VR erneuerbare Energien eG Kitzingen:

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Planung und Durchführung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler und regionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien
- Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region
- Gründung und Beteiligung an Gesellschaften, deren Gesellschaftszweck auf die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ausgerichtet ist, sowie die Geschäftsführung für diese Gesellschaften zu übernehmen.

Aus dem Jahresabschluss 2018 zum 31.12.2018:

4.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2018
Vorstand: Ulrich Fluhrer	6.382,80 €

Ein Aufsichtsrat besteht nicht. Stattdessen nimmt der Bevollmächtigte die zugewiesenen Aufgaben wahr.

Die Generalversammlung besteht aus den Mitgliedern der Genossenschaft (VR Bank Kitzingen eG, BayWa AG München, LKW Kitzingen GmbH).

In 2018 fand eine ordentliche Generalversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses statt.

4.2 Investitionen und Kredite

Im Geschäftsjahr 2018 wurde kein Kredit aufgenommen.

4.3 Schuldenstand

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

4.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet, die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft ist gegeben.

Bilanz

	31.12.2018	31.12.2017
Aktiva		
Anlagevermögen	50.451,18 €	50.705,33 €
Umlaufvermögen	45.945,59 €	34.587,15 €
Passiva		
Eigenkapital	83.913,99 €	82.263,94 €
Rückstellungen	1.001,00 €	639,00 €
Verbindlichkeiten	11.481,78 €	2.389,54 €
Bilanzsumme	96.396,77 €	85.292,48 €

4.5 Ertragslage

Die Ertragslage der VR erneuerbare Energien eG ist geordnet.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017
Sonstige betriebliche Erträge	21.465,93 €	21.419,00 €
Personalaufwand	- 6.382,80 €	- 6.504,88 €
Abschreibungen	- 254,15 €	- 194,40 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 12.523,90 €	- 11.170,74 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 655,03 €	- 1.005,06 €
Jahresüberschuss	1.650,05 €	2.543,92 €

5. Viscontto GmbH

Die LKW Kitzingen GmbH ist mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Stadtwerke Ansbach GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co.KG mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die e-werk Sachsenwald GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
und die Stadtwerke Kelheim GmbH & Co.KG mit	<u>12 % der Anteile</u>	=	<u>60.000,00 €</u>
	100 %		500.000,00 €

am Stammkapital der Viscontto GmbH beteiligt.

Die Viscontto GmbH, als Business Service Provider (BSP), unterstützt vornehmlich seine unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter als strategischer und operativer Partner in Abrechnungs- und sonstigen Servicedienstleistungen aller Art für Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgungs- sowie Abwasserentsorgungsunternehmen.

5.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2018
Wolfgang Krug (Handelsfachwirt)	Keine Angabe
Gesellschafterversammlung	

Für die Angaben der Vergütung des alleinigen Geschäftsführers wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Jahresabschluss der Viscon-

to GmbH enthält keine Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung (Art. 94 Abs. 3 GO).

5.2 Investitionen und Kredite

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen mit 169.000 € (Vorjahr 380.000 €) betreffen überwiegend die Anschaffung von Soft- und Hardware.

5.3 Schuldenstand

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

5.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Viscontto GmbH ist bezogen auf ihre Leistungserstellung gegenüber ihren Gesellschaftern als Non-Profit-Unternehmen aufgestellt. Durch vertraglich festgelegte Dienstleistungsentgelte der Gesellschafter und Dienstleistungsentgelte für Kunden außerhalb des Gesellschaftskreises konnten die in diesem Geschäftsjahr angefallenen Sondereffekte nicht abgedeckt werden, was erstmalig zu einem Jahresfehlbetrag führte. Zurückzuführen ist der Fehlbetrag auf zusätzliche Projektkosten in Verbindung mit der Digitalisierung der Energiewirtschaft sowie auf Kostenmehrungen im Bereich der Systemmaßnahmen zur Steigerung der Produktivität.

Das Eigenkapital entspricht dem gezeichneten Kapital i. H. v. 500.000 €, der Kapitalrücklage in Höhe von 30.000 €, dem Gewinnvortrag aus Vorjahren mit 660.000 € und dem Jahresfehlbetrag für 2018 mit -183.000 € und beträgt insgesamt 1.007.000 € (Vorjahr 1.190.000 €). Bei einer Bilanzsumme von 1.832.000 € (Vorjahr 2.401.000 €) beträgt die Eigenkapitalquote somit 54,9 % (Vorjahr 49,6 %).

Bilanz

	31.12.2018	31.12.2017
Aktiva		
Anlagevermögen	687.839,00 €	600.714,00 €
Umlaufvermögen	1.121.604,78 €	1.795.012,55 €
Rechnungsabgrenzungsposten	22.073,92 €	5.164,62 €
Bilanzsumme	1.831.517,70 €	2.400.891,17 €
Passiva		
Eigenkapital	1.007.104,12 €	1.189.946,24 €
Rückstellungen	310.551,05 €	314.809,13 €
Verbindlichkeiten	513.862,53 €	896.135,80 €
Bilanzsumme	1.831.517,70 €	2.400.891,17 €

5.5 Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017
Umsatzerlöse	9.298.638,57 €	9.342.572,58 €
Sonstige betriebliche Erträge	51.927,45 €	82.243,54 €
Materialaufwand	- 5.436.753,00 €	- 5.288.631,22 €
Personalaufwand	- 2.727.558,06 €	- 2.635.604,49 €
Abschreibungen	- 206.680,46 €	- 190.732,92 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.179.862,46 €	- 1.265.206,79 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Entgelte	713,05 €	885,89 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.079,04 €	- 114,39 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.765,16 €	- 40.783,19 €
Sonstige Steuern	- 1.953,33 €	- 1.184,00 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 182.842,12 €	3.445,01 €

6. Kitzinger Baugesellschaft mbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zum 31.12.2018
(Verband Bayerischer Wohnungsunternehmen e.V.):

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Bestandsangaben (31.12.2018):

593 Wohnungen

2 gewerbliche Einheiten

336 Garagen und Stellplätze

Wohn- und Nutzfläche insgesamt 39.526 m²

Die Gebäude sind teilweise auf Erbbaurechtsgrundstücken mit einer Laufzeit von 99 Jahren errichtet; diese enden zwischen 2055 und 2066. Die Leerstandsquote zum 31.12.2018 betrug 14 %. Diese hohe Leerstandsquote resultiert insbesondere aus der-

zeit 81 nicht marktaktiven Wohnungen der Objekte in der Breslauer Str. 2-32 und Zepelinstr. 3 mit insgesamt 13,8 %.

Betreuungstätigkeit: 203 Wohnungen, 26 Garagen und Stellplätze

6.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Bezüge 2018
Norbert Brand (Bankkaufmann) bis 31.12.2018	Keine Angabe gem. §286 Abs. 4 HGB

Aufsichtsrat

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -
Stefan Güntner (Bürgermeister) - stellv. Vorsitzender –

Mitglieder:

Klaus Christof	Andreas Moser
Elvira Kahnt	Manuel Müller
Klaus Heisel	Franz Böhm
Werner May	Gertrud Schwab
Andrea Schmidt	Dr. Uwe Pfeiffle
Bianca Tröge	

Die Amtszeit des Aufsichtsrats entspricht der Wahlperiode des Stadtrats.

Der Aufsichtsrat setzt sich nach dem Gesellschaftsvertrag aus 13 Mitgliedern zusammen.

Es fanden 2018 neun Aufsichtsratssitzungen statt.

Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -
Gemäß Gesellschaftervertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf der Ermächtigung durch den Stadtrat. Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend. Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

2018 fand eine Gesellschafterversammlung statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde.

Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 9.263,00 € an die Aufsichtsratsmitglieder ausbezahlt. Die ungeraden Beträge ergeben sich aus steuerlichen Gründen.

6.2 Investitionen und Kredite

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt rd. 495.000 € werden durch Abschreibungen des Geschäftsjahres auf das Anlagevermögen mit rd. 527.000 € überkompensiert und dadurch nicht sichtbar. Die Finanzierung von Investitionen in 2018 erfolgte ausschließlich mit Eigenmitteln.

Das geringe Fremdkapital ergibt sich aus der fortlaufenden planmäßigen Entschuldung und Dauerverbindlichkeiten.

Die Liquiditätslage des Unternehmens war in beiden Berichtsjahren geordnet, die laufenden Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Die Zahlungsfähigkeit ist auch weiterhin uneingeschränkt gesichert.

6.3 Schuldenstand

Verbindlichkeiten laut Bilanz:

01.01.2018	Zugang	Abgang	31.12.2018	davon an Stadt Kitzingen
7.521.417 €	0 €	431.408 €	7.090.009 €	981.498 €
01.01.2017	Zugang	Abgang	31.12.2017	davon an Stadt Kitzingen
7.594.127 €	280.000 €	352.710 €	7.521.417 €	1.038.669 €

6.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist als geordnet zu beurteilen. Das Gesamtvermögen ist im Wesentlichen durch langfristiges Vermögen, insbesondere Wohnungsbauten, geprägt. Auf das Anlagevermögen entfallen rd. 85 % (Vorjahr 84 %) der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalausstattung von rd. 41 % ist angemessen. Das langfristige Fremdkapital beträgt rd. 37 % der Bilanzsumme.

Bilanz

	31.12.2018	31.12.2017
Aktiva		
Anlagevermögen	14.278.894,92 €	14.310.848,05 €
Umlaufvermögen	2.567.175,43 €	2.623.609,28 €
Rechnungsabgrenzungsposten	41.867,00 €	40.978,00 €
Bilanzsumme	16.887.937,35 €	16.975.435,33 €
Passiva		
Eigenkapital	6.993.998,90 €	6.492.366,64 €
Rückstellungen	2.790.429,55 €	2.948.788,26 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
- Kreditinstituten	5.330.744,10 €	5.747.724,30 €
- anderen Kreditgebern	981.498,22 €	1.038.668,98 €
- Sonstige	777.766,23 €	735.023,82 €
Rechnungsabgrenzungsposten	13.500,35 €	12.863,33 €
Bilanzsumme	16.887.937,35 €	16.975.435,33 €

6.6 Ertragslage

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan, Jahresüberschuss 335.000 €, ist das Ergebnis um rd. 167.000 € verbessert. Die Abweichung ist wesentlich auf die günstige Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen.

Das Jahresergebnis ist durch die Überschüsse aus der Hausbewirtschaftung und der Auflösung der objektbezogenen Rückstellung für Bauinstandhaltung positiv beeinflusst.

Die Kosten für die vorbereitenden Arbeiten zum Abbruch der Objekte Breslauer Str. 2 bis 32 in Höhe von 115.000 € beeinträchtigen den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres.

Die Eigenmittelrentabilität lag 2018 bei 3,31 % (Vorjahr 4,53 %)

Die Ertragslage ist im Geschäftsjahr 2018 insgesamt zufriedenstellend.

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2018	2017
Umsatzerlöse	2.756.428,92 €	2.712.006,71 €
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	3.205,99 €	- 69.143,08 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	11.205,00 €	12.908,63 €
Sonstige betriebliche Erträge	216.752,32 €	153.129,19 €
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	- 999.884,29 €	- 998.101,11 €
Rohergebnis	1.987.707,94 €	1.810.800,34 €
Personalaufwand	- 603.955,60 €	- 548.260,68 €
Abschreibungen	- 527.044,76 €	- 537.760,03 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 240.230,63 €	- 96.147,88 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.908,37 €	24.211,82 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 110.192,81 €	- 122.595,28 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00 €	0,00 €
Ergebnis nach Steuern	540.192,51 €	530.248,29 €
Sonstige Steuern	- 38.560,25 €	- 38.392,29 €
Jahresüberschuss	501.632,26 €	491.856,00 €

7. Sparkasse Mainfranken Würzburg

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Würzburg. Kommunale Trägerkörperschaft ist der Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg. Mitglieder des Zweckverbands sind die Stadt Würzburg, der Landkreis Würzburg, der Landkreis Main-Spessart, der Landkreis Kitzingen, die Stadt Kitzingen, die Stadt Ochsenfurt, die Stadt Iphofen und die Stadt Lohr am Main.

Grundsätzlich betreibt die Sparkasse alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayrische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen.

Die Sparkasse unterliegt dem Regionalprinzip. Sie bietet mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Finanzdienstleistungen und -produkte an. Dabei steht im Vordergrund, auf Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse vorrangig im Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und alle Bevölkerungskreise, die Wirtschaft und die öffentliche Hand ausreichend mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu versorgen. Hierbei berücksichtigt sie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse in der Region, so dass sie zum 31.12.18 39 Beratungscenter mit 62

Filialen, also 101 Standorte (31.12.17: 108) und 16 (31.12.17: 13) Selbstbedienungs-Standorte, eine Internet-Filiale, ein im Jahr 2018 erweitertes Kunden Service-Center (telefonische Filiale) und ein im Jahr 2018 neu implementiertes Beratungscenter Digit@l unterhielt.

7.1 Organe

7.1.1 Organe Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg

Die **Verbandsversammlung** besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinen 3 Stellvertretern und 28 weiteren Verbandsräten. Die Verbandsräte sind ehrenamtlich tätig (die monatliche Pauschalentschädigung beträgt: für den Verbandsvorsitzenden 150,00 €, für die Stellvertreter 75,00 €, für die anderen Verbandsräte 40,00 €).

7.1.2 Organe der Sparkasse

Vorstand

Bernd-Andreas Fröhlich - Vorsitzender -
 Jens Rauch
 Jürgen Wagenländer

Verwaltungsrat

Thomas Schiebel (Landrat des Landkreises Main-Spessart) - Vorsitzender -
 Christian Schuchardt (Oberbürgermeister der Stadt Würzburg) - stellv. Vorsitzender -
 Tamara Bischof (Landrätin des Landkreises Kitzingen) - stellv. Vorsitzende -
 Eberhard Nuß (Landrat des Landkreises Würzburg) - stellv. Vorsitzender -

Mitglieder

Helmut Benkert	Heinz Nätscher
Dr. Christine Bötsch	Dr. Mario Paul
Peter Gerstner	Angelique Renkhoff-Mücke
Alfred Grob	Wolfgang Roth
Rudolf Hock	Marion Schäfer-Blake
Helga Hoepffner	Joachim Schulz
Peter Juks	Monika Spindler-Krenn
Manfred Ländner	Dr. Reinhart Stumpf
Barbara Lehrieder	Hans-Jürgen Weber
Josef Mend	Dr. Rainer Schum
Siegfried Müller	

7.2 Kredite / Schulden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich analog zum Wachstum der Forderung an Kunden durch zweckgebundene Mittel (Weiterleitungsdarlehen/ Programmkredite) erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich 2018 auf rd. 514 Mio. € (Vorjahr rd. 489 Mio. €).

7.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkassen war jederzeit gegeben. Hauptrefinanzierungsquelle sind die Kundeneinlagen. Kurzfristige Kredite bei den Landesbanken wurden teilweise genutzt. Die zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften notwendigen Guthaben wurden in der erforderlichen Höhe bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Die Bilanzsumme erhöhte sich 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 %, d.h. um 242,6 Mio. € auf 8,307 Milliarden €.

Der Geschäftsverlauf und die Lage werden trotz der Belastungen durch die Niedrigzinsphase – bei positiven wirtschaftlichen, aber schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen - als noch zufriedenstellend beurteilt.

Die gestiegene Nachfrage nach Unternehmenskrediten und Immobilienfinanzierungen war ursächlich für die positive Entwicklung bei den Kundenforderungen. Das Kundendepotvolumen bleibt trotz der Kursrückgänge am Aktienmarkt infolge des erfreulichen Wertpapiernettoabsatzes nahezu unverändert. Der Trend zu kurzfristig verfügbaren Geldeinlagen setzte sich fort.

Bilanz:

	31.12.2018	31.12.2017
Aktiva		
Eigenanlagen	2.265.209.000 €	2.309.831.000 €
Forderungen an Kunden	5.545.160.000 €	5.278.411.000 €
Barreserve	277.133.000 €	261.955.000 €
Sachanlagen u. immaterielle Anlagewerte	69.517.000 €	61.620.000 €
Beteiligungen und Anteile an verb. Unternehm.	119.480.000 €	119.375.000 €
Sonstige Aktiva	30.372.000 €	33.097.000 €
Bilanzsumme	8.306.871.000 €	8.064.289.000 €

Passiva	6.917.397.000 €	6.735.154.000 €
Kundeneinlagen	514.045.000 €	488.943.000 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	234.996.000 €	213.996.000 €
Fonds für allgemeine Bankrisiken	535.078.000 €	528.072.000 €
Eigenkapital	105.355.000 €	98.124.000 €
Sonstige Passiva		
Bilanzsumme	8.306.871.000 €	8.064.289.000 €

7.4 Ertragslage

Der Zinsüberschuss einschließlich laufender Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen ist die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse. Sie ist um 2,8 Mio. € gesunken, was der Prognose des Vorjahres entspricht.

Der Provisionsüberschuss konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Insbesondere höhere Erträge aus dem Giroverkehr und der Immobilienvermittlung überkompensierten niedrigere Erlöse aus den weiteren Provisionsgeschäften und dem gestiegenen Provisionsaufwand. Die Entwicklung lag auch hier im Rahmen der Prognosen.

Der verfügbare Gewinn war niedriger als im Vorjahr. Er lag unter dem Durchschnittsniveau der bayerischen Sparkassen.

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2018	2017
Zinsüberschuss einschl. laufender Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen	131.859.000 €	134.633.000 €
Provisionsüberschuss	53.092.000 €	49.996.000 €
Nettoaufwand (Vorjahr Nettoertrag) des Handelsbestands	-217.000 €	22.000 €
Personalaufwand	-82.622.000 €	-83.753.000 €
Andere Verwaltungsaufwendungen	-45.586.000 €	-42.593.000 €
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-5.595.000 €	-6.044.000 €
Sonstiges Ergebnis	1.064.000 €	290.000 €

Ergebnis vor Bewertung		
	51.995.000 €	52.551.000 €
Bewertungsergebnis		
	-10.052.000 €	5.392.000 €
Ergebnis nach Bewertung		
Zuführung zum Fonds f. allg. Bankrisiken	41.943.000 €	57.943.000 €
Steuern	-21.000.000 €	-35.800.000 €
Jahresüberschuss	-13.937.000 €	-14.811.000 €
Einstellung in Gewinnrücklagen	7.006.000 €	7.332.000 €
Bilanzgewinn	-1.695.000 €	-1.827.000 €
	5.311.000 €	5.505.000 €

8. St. Bruno-Werk eG Würzburg (nachrichtlich)

Im Jahr 1949 wurde das St. Bruno-Werk eG Würzburg als Wohnungsgenossenschaft im Bistum Würzburg gegründet. Ziel der Genossenschaft war und ist es, Wohnraum mit sozialverträglichen Mieten zur Verfügung zu stellen und vor allem Menschen zu beheimaten. Dies behält auch für die Zukunft des St. Bruno-Werks seine Gültigkeit, wengleich der Wohnungsneubau derzeit nicht mehr vorrangige Aufgabe ist.

Da die Genossenschaft zwischen 1950 und 1960 auch in Kitzingen Neubauten errichtete, fasste der Stadtrat am 07.06.1950 den Beschluss, den Wohnungsbau durch den Kauf von 10 Genossenschaftsanteilen in Höhe von insg. 1.000 DM (520 €) zu unterstützen. Die staatsaufsichtliche Genehmigung erteilte die Regierung von Unterfranken mit Schreiben vom 03.04.1951, woraufhin der Beitritt zur Genossenschaft vollzogen werden konnte. Darüber hinaus förderte die Stadt Kitzingen den Wohnungsbau des St. Bruno-Werkes durch Ausreichung von Darlehen für Neubauten in Kitzingen.

Aktuell befinden sich im Stadtgebiet Kitzingen die Objekte Königsberger Str. 24, 26 und 28 sowie St.-Vinzenz-Platz 1, 6 und 7 im Eigentum des St. Bruno-Werkes. Darüber hinaus werden die Objekte Hindenburgring Nord 3 b, c, d, e, f und g durch die Genossenschaft verwaltet.

Der Gesamtbestand der Genossenschaft umfasst zum Stand 31.12.2018 folgende Einheiten:

2.771 Mietwohnungen

33 gewerbliche Einheiten

813	Garagen- und Tiefgaragenstellplätze
764	Stellplätze

Treuhänderisch verwaltet werden folgende Einheiten:

414	Mietwohnungen
383	Wohnheimplätze in 5 Studentenwohnheimen
222	gewerbliche Einrichtungen
491	Garagen- und Tiefgaragenstellplätze
487	Stellplätze

Die Stadt Kitzingen erhielt für das Geschäftsjahr Jahr 2018 (wie im Vorjahr) eine Dividende in Höhe von 15,60 €. Der Jahresabschluss für 2018 enthält folgende wesentliche Kennzahlen:

- erwirtschafteter Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4.076,7
- erzielte Umsatzerlöse Umsatzerlöse in Höhe von 17,7 Mio. €
- Instandhaltungskosten in Höhe von T€ 2.835,2
- Leerstandsquote zum 31.12.2018 (Gesamtleerstand) 2,6 %

Am 31.12.2018 gehörten der Genossenschaft nunmehr 3.504 Mitglieder an.

9. Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (nachrichtlich)

Die Gründung der Baugenossenschaft fiel in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, die geprägt war durch die Folgen des Krieges, großer Not und fehlendem Wohnraum. Die gemeinsam zu tragende Not begünstigte genossenschaftliches Denken und Handeln.

Die Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG wurde 1948 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen gegründet und am 30.07.1949 in das Genossenschaftsregister am Amtsgericht Würzburg eingetragen (Nr. 76).

Die Stadt Kitzingen hält seit 08.11.1973 zwei Anteile bei der Genossenschaft; zwei weitere Anteile wurden von den ehemals selbständigen Gemeinden Hohenfeld und Repperndorf erworben.

Die Baugenossenschaft bewirtschaftet heute 237 Wohnungen in 41 Häusern, 70 Garagen und 55 Stellplätze. Die Anwesen befinden sich neben Kitzingen in elf weiteren Gemeinden des Landkreises. Die Wohnungen zu erhalten und an die heutigen Erfor-

dernisse und Vorschriften anzupassen und weiter preiswerten Wohnraum anzubieten ist oberstes Ziel der Baugenossenschaft.

10. Giltholzgemeinschaft (nachrichtlich)

Der Stadt Kitzingen liegen zu dieser Beteiligung nur wenige Unterlagen vor. Das Giltholz ist ein Rechtlerwald, der seinen Namen der Organisationsform der Nutzer, einer sogenannten Waldgilde verdankt. Die Geschichte des Waldes ist eng mit der Kitzinger Bürgerschaft verbunden. Bereits 1534 tauchte im Kitzinger Amtssalbuch das „burgerholtz“ auf. Es wurde an „hubner“ und „lehener“ vergeben, ohne dass die Stadtherrschaft der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach informiert werden musste. Die Rechte der Bürger waren an ihre Grundstücke gekoppelt. Ihnen wurden verschiedene Anteile (eine Viertelhube entsprach einem Viertelmorgen Holz) des Waldes zugeordnet. Durch diese Grundstückskopplung blieb der Rechtlerkreis geschlossen und neu Zugezogene wurden bereits im 16. Jahrhundert nicht mehr aufgenommen.

Bei der Anlage des Grundbuchs zwischen 1900 und 1910 wurden die Anteilseigner alle einzeln eingetragen. Es entstand ein Verwaltergremium aus acht Rechtlern und einem Vorsitzenden, welches die Rechte der Anteilseigner wahren soll. Im Bewusstsein der Selbständigkeit ihrer Rechtspersönlichkeit und ihres Eigentums an dem im Bestandsverzeichnis des Grundbuchs aufgeführten Grundstück hat sich die „Körperschaft der Giltholzbesitzer“ zwischen 1919 – 1964 Satzungen gegeben.

Der Anteil der Stadt Kitzingen von 3 Morgen ist im Grundbuch eingetragen (380/17087). Die Gemeinschaft wird verwaltet durch Herrn Günter Schwab.

11. VR Bank Kitzingen eG (nachrichtlich)

Die VR-Bank Kitzingen eG ist eine eingetragene Genossenschaftsbank. Die Organe der Bank sind der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Genossenschaft ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Die VR-Bank Kitzingen eG teilte im Juli 2016 mit, Geschäftsbeziehungen künftig nur noch zu Mitgliedern der Genossenschaft zu unterhalten, damit die genossenschaftlichen Prinzipien voll umgesetzt werden können.

Die Stadt Kitzingen reagierte auf diese Mitteilung mit dem Kauf eines Anteils in Höhe von 100,00 €, um das bestehende Konto bei der VR-Bank auch weiterhin nutzen zu können (Stadtratsbeschluss vom 04.10.2016). Folgende Vorteile ergeben sich zusätzlich durch die Mitgliedschaft:

- jährliche Dividende von aktuell 5 €
- jährliche Zahlung in einen Beteiligungsfonds, den die Stadt Kitzingen bei Kündigung des Geschäftsanteils erhält
- kostenfreie Kontoführung (noch bis 2021 geplant)
- jährliche Vergütung von mindestens 4 Bonuspunkten á 0,50 €, abhängig von den abgewickelten Bankgeschäften (für 2018 sogar insg. 829 €)

Mit Stand 31.12.2018 hat die VR-Bank Kitzingen eG 23.102 Mitglieder, bei 118 Mitarbeitern und 2 Auszubildenden/Verbundstudenten. Es werden sieben Geschäftsstellen betrieben (ohne SB-Geschäftsstellen).

Die Bilanzsumme für das Geschäftsjahr 2018 beträgt 723 Mio €. Der Bilanzgewinn in Höhe von 519.590 € wird zu gut einem Fünftel als Dividendenzahlung an die Mitglieder ausgeschüttet, während der Beteiligungsfond um 105.470 € aufgestockt und der verbleibende Überschuss von 302.073 € den weiteren Rücklagen zugeführt wird.